

21. / VI. 1915

## Die Lebensmittelversorgung.

Die ersten Görzer Frühkartoffeln in Wien.

Seute früh sind die ersten Waggons der von der Oesterreichischen Verkaufsgesellschaft für landwirtschaftliche Produkte von den Görzer landwirtschaftlichen Korporationen angekauften 1200 Waggons Görzer Frühkartoffeln in Wien eingelangt. Dank dem Entgegenkommen der Militärbehörden war es möglich, den Zutransport dieser für die Volksernährung so wichtigen Knollenfrüchte aus dem bedrohten Süden in so überraschend kurzer Zeit zu bewerkstelligen. Auch die weitere Zufuhr ist gesichert.

Die Görzer Frühkartoffeln, die zu einem Engrospreis von 30 Kronen pro Meteraentner

und einem Detailpreis von 40 Heller pro Kilogramm an den Verkaufsständen der genannten Gesellschaft in der Großmarkthalle verkauft werden, sind besonders gut geraten.

Für die nächsten Tage ist auch eine weitere ausgiebige Zufuhr ungarischer Frühkartoffeln, der sogenannten Rosenerdäpfel, zu erwarten, bezüglich derer es aber in den letzten Tagen, da der Zutransport stockte und die Nachfrage nach heurigen Kartoffeln eine sehr stürmische ist, in Zwischenhändlerkreisen zu einer ganz und gar ungerechtfertigten Preishausse kam. Im Detailhandel wurden für ungarische Frühkartoffeln 68 bis 80 Heller pro Kilogramm begehrt, die in Anbetracht dessen hoch erscheinen, da sich deren Gestehungspreise mit denen der Görzer Frühkartoffeln in gleicher Linie bewegen.